



## Eine Pionierin für Frauengeschichte verlässt das Historische Museum Aurich



Zur Verabschiedung von Brigitte Junge,  
die 31 Jahre das Historische Museum geleitet hat

Liebe Brigitte,

mit einem herzlichen Dank für dein Engagement und großem Respekt für die Spuren, die du hinterlässt, verabschieden wir dich in den Ruhestand. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei dir für die engagierte und sehr inspirierende Zusammenarbeit zu bedanken und für alles, was du zum Sichtbarwerden von Frauengeschichte in Aurich beigetragen hast.

**Frauen sollen einen angemessenen Platz in der Geschichte erhalten!** Das ist dir ein zentrales Anliegen und du verfolgst dieses Ziel mit engagiertem Einsatz seit vielen Jahren. Nicht nur für Aurich bist du eine Pionierin in diesem Bereich. Denn als du angefangen hast, hier die Puzzleteile zusammenzutragen, war es überhaupt noch nicht verbreitet über Frauen in der Geschichtsschreibung nachzudenken.

Die zentrale Frage ist: Wie können wir gleichberechtigt leben, wenn die weibliche Geschichte größtenteils unbekannt ist? Die sonst dominante Macht- und Herrschaftsgeschichte berücksichtigt die Lebensrealität von Frauen kaum, da Frauen eher selten in herausragenden Positionen waren. Dennoch haben sie wesentlich mitgewirkt und das gilt es sichtbar zu machen.

Dich interessieren dabei nicht nur die herausragenden Frauenpersönlichkeiten, sondern alle Frauen in ihrem Alltagsleben. Wie haben die Frauen in Aurich gelebt und wie sind sie zu dem geworden, was sie heute sind? Diesen Fragen bist du auf vielfältige Weise nachgegangen und du hast immer wieder neue Facetten sichtbar gemacht. Damit hast du einen großen Beitrag zur Gleichstellung von Frauen in Aurich geleistet.

Gerne möchte ich nun drei wesentliche Aspekte – Projekte - fokussieren.

Beginnen möchte ich mit deiner aktiven Gestaltung im Rahmen der Auricher Frauenwochen. Dafür übermittel ich dir herzliche Grüße von der

Arbeitsgemeinschaft Auricher Frauen. Seit 1998 hast du im Rahmen der Frauenwochen im Historischen Museum vielfältige Veranstaltungen angeboten. Unter dem Titel „Anregungen für eine Frauengeschichte im Museum“ hast du damals zu einem ersten Auftakt ins Museum eingeladen. Der Grundstein war gelegt und in den Folgejahren – bis heute - hast du Frauen immer wieder eingeladen, durch ihre Geschichten und ihre Erinnerungsstücke beizutragen und an einem lebendigen Museum mitzuwirken.

Eine Vielfalt an Themen hast du durch Vorträge, Ausstellungen und Erzählcafés in das Programm der Frauenwochen eingebracht, z.B.

- Auricher Frauenleben nach 1945
- Geschichte und Alltag der Mädchen- und Frauenbildung
- Jüdisches Leben in Aurich
- Hexenverfolgung
- Mode und Kleidung wie z.B.: Handtaschen – Geschichten, Schürzen oder Emanzipiert mit Hut?
- Rollenbilder, z. B. in der Ausstellung „Busy Girl – Barbie macht Karriere“

Immer war es dir auch wichtig, frauenpolitisch zu wirken. So hast du gerne Veranstaltungen am Internationalen Frauentag im Museum durchgeführt, um die aktuellen Herausforderungen mit einem geschichtlichen Hintergrund einzuordnen und die Frauenrechte von Clara Zetkin bis zu Alice Schwarzer zu erläutern und auf unsere Lebensrealität in Aurich herunter zu brechen.

Du hast immer wieder das Gespräch mit Frauen aus allen Generationen gesucht, um Erfahrungen lebendig zu vermitteln. Du hast die Geschichten und Überlieferungen aus dem alltäglichen Erleben dokumentiert, historische Hinweise gesammelt, diese thematisch geordnet und damit Frauengeschichte erlebbar gemacht.

Damit bin ich beim 2. Projekt: Dein aktives Mitwirken am Runden Tisch FrauenLeben in Ostfriesland gestern – heute – morgen. Ich übermittel dir ganz herzliche Grüße von den Frauen des Runden Tisches. Gegründet wurde der Runde Tisch 2014 auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten der Städte Leer, Emden, Norden und Aurich und du warst gleich bei dem Gründungstreffen mit dabei. Ohne deine Fachkompetenz wäre dieses Erfolgsprojekt nicht zu dem geworden, was es ist.

Unser gemeinsames Ziel ist uns zu vernetzen und Frauenleben auf der ostfriesischen Halbinsel sichtbar zu machen. Eines unserer Projekte ist der Lebendige Frauenkalender, der seit 2018 jährlich erstellt wird. Jeden Monat wird eine Frauenpersönlichkeit oder eine zentrale Thematik aus Frauenleben an unterschiedlichen Orten in Ostfriesland vorgestellt.

Sämtliche Veranstaltungen, die wir seit 2018 in diesem Rahmen in Aurich angeboten haben, sind unter deiner Regie gelaufen, vielen Dank dafür.

Nun kommen wir zu dem 3. Projekt, das ich erwähnen möchte und das nur mit deiner Expertise und deinem Engagement im Zusammenspiel mit vielen Netzwerkerinnen umgesetzt werden konnte. Als wir im Jahr 2014 den Runden Tisch FrauenLeben in Ostfriesland gegründet haben, war gerade der 3. FrauenOrt in unserer Region eröffnet worden: Recha Freier in Norden. Es gab bereits den FrauenOrt Wilhelmine Siefkes in Leer und Hermine Heusler-Edenhuizen in Pewsum-Krummhörn.

Ich erinnere mich noch gut an ein Gespräch mit dir, Brigitte. Du sagtest: „Wann kommt Aurich? Wir wollen auch FrauenOrt werden! Wir haben gut recherchiert und Vorarbeit geleistet, wir sind bereit.“ Und so war es dann auch, wir machten uns gemeinsam auf den Weg, bildeten eine Arbeitsgruppe und nahmen Kontakt mit dem Landesfrauenrat Niedersachsen auf. Im Juni 2018 war es dann so weit: Der FrauenORT Ingrid Buck in Aurich wurde feierlich eröffnet. Es war das I-Tüpfelchen deines Wirkens für die Frauengeschichte in Aurich.

Der Vollständigkeit halber möchte ich noch erwähnen, dass weitere FrauenOrte in der Region hinzugekommen sind: Antje Brons in Emden, Maria von Jever und im letzten Jahr auch noch Sara Oppenheimer in Esens. Brigitte Junge war an der Entstehung vieler dieser FrauenOrte beteiligt, indem Sie Ihre Expertise zur Verfügung stellte und - auf ihre wirklich einzigartige Art mit Konflikten umzugehen – immer wieder vermittelnd zwischen unterschiedlichen Auffassungen von historischen Betrachtungen zwischen Ostfriesland und Hannover vermittelte.

Damit bin ich an einem wesentlichen Punkt angekommen: Bei aller Kompetenz, die wir in den beruflichen Alltag einbringen, kommt es insbesondere darauf an, wie wir miteinander umgehen. Da bin ich dir, liebe Brigitte, sehr dankbar für deine achtsame und zugewandte, wertschätzende Art, für die vielen wirklich herzlichen Begegnungen, dafür, dass du so ganz unaufgeregt allen Seiten zuhörst, das Wesentliche herausfilterst und vermittelst. Ich bin mir sicher, dass viele der hier Anwesenden genau deswegen so gerne mit dir zusammengearbeitet haben. Vielen Dank dafür.

Auch wenn es heute eine Verabschiedung aus deinem Berufsleben ist, möchte ich doch noch einen Blick auf die Zukunft werfen, denn unser aller Leben geht weiter und wir werden uns in unterschiedlichen Kontexten hoffentlich noch ganz oft begegnen.

Ich danke dir ganz herzlich dafür, dass du in der Arbeitsgemeinschaft Auricher Frauen weiter aktiv bleiben wirst. Ich bin mir sicher, dass dir die Ideen nicht ausgehen werden und wir noch viel miteinander umsetzen können.

Ich freue mich jetzt bereits auf deinen Beitrag zu unserem Lebendigen Frauenkalender 2023 und möchte schon jetzt neugierig machen auf den 8. November 2023. Spätestens dann werden wir weiter Frauen-Geschichte bewusst machen für Aurich und Ostfriesland.

Ich wünsche dir, dass du gut im Ruhestand ankommst und dir nun endlich die Zeit nehmen kannst für all das, was dich außerhalb deines Berufs begeistert. Vielen Dank für dein Wirken für die Frauen in der Stadt Aurich!

Birgit Ehring-Timm  
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich